



West WOHNBAU GmbH  
Am Wittenkamp 8  
58239 Schwerte  
Tel. 0234 9376767  
e-mail: info@west-wohnbau.de

## ***Bau- und Leistungsbeschreibung***



### ***Barrierefreie Komfort-Eigentumswohnungen in Hagen***

Die West WOHNBAU GmbH plant im Hagen sieben energieeffiziente Komfort-Eigentumswohnungen. Hierbei ist es uns wichtig, dass Ihre Wohnung in einer mängelfreien und ausgezeichneten Qualität gebaut wird. Deshalb bauen wir das Wohnhaus nach dem neuesten Stand der Technik im Bereich Bauphysik und Anlagentechnik und führen während der Bauphase Qualitätskontrollen durch.

Das Wohnhaus erhält einen Personenaufzug, um die Barrierefreiheit zu gewährleisten.

Sämtliche Baunebenkosten sowie Baugrundgutachten, Vermessung, komplette Planung, Bauantrag, Hausanschlussgebühren, Hausanschlüsse und Erschließung sind im Kaufpreis enthalten.

Die Ausstattung entspricht der nachstehend aufgeführten Bau- und Leistungsbeschreibung.

## **1.0 ERDARBEITEN DIN 18.300**

- 1.1 Abbruch des vorhandenen Objektes und herrichten des zu bebauenden Grundstücks.
- 1.2 Oberboden vom Baugrundstück - soweit bautechnisch erforderlich abschieben und zur Wiederverwendung lagern bzw. entsorgen.



## **2.0 ABWASSERKANALARBEITEN DIN 18.306**

- 2.1 Abwasserleitungen entsprechend den durch die Höhenlage des Kanals und der vorgefundenen Gegebenheiten durch die geplanten Anschlüsse.
- 2.2 Entwässerungsleitungen außerhalb des Gebäudes in PVC- bzw. Steinzeugrohr.
- 2.3 Die Entwässerung erfolgt entsprechend der jeweiligen Auflagen des Bauamtes bzw. der Stadt Hagen soweit erforderlich.

## **3.0 Mauerarbeiten DIN 18.330**

- 3.1 Die tragenden Wände werden nach statischen sowie wärme- und schallschutztechnischen Erfordernissen unter Berücksichtigung der Energieeinsparverordnung 2009 (EnEV 2009) als Effizienzhaus KfW 70 hergestellt.
- 3.2 Nicht tragende Innenwände und Installationsschächte werden in Trockenbauweise oder in Mauerwerk erstellt.
- 3.3 Kaminformstein soweit erforderlich, alternativ verkleidetes Luftabgasrohr.

#### 4.0 BETON- UND STAHLBETONARBEITEN DIN 18.331

4.1 Gründung: Platten-, Streifen- u./o. Einzelfundamente aus Beton gemäß Statik, frostfrei gegründet.

4.2 Die Geschossdecken/ bzw. Kelleraußenwände (ggf. auch über DG) werden gem. Statik in Stahlbeton als Filigranelemente hergestellt. Unterseiten sind glatte Betondeckenplatten, Verspachtelung nach Qualitätsstufe 2.

4.3 Treppenläufe aus Stahlbeton gem. Statik oder als Fertigteil schalltechnisch entkoppelt. Podeste gem. Statik und Schallschutznachweis.

4.4 Balkon als Fertigteil-Stahlbetonplatte oder Ortbeton in glatter, endfertiger Oberfläche und Stützen aus verzinktem Stahl an den vorderen Ecken. Größe der Balkone gemäß Planung und Statik.



#### 5.0 ABDICHTUNG GEGEN WASSER DIN 18.337/E 18.195 (9/98)

5.1 Hochwertige Isolierung der Erdberührenden Flächen; soweit konstruktiv erforderlich.

5.2 Die Außenwände werden gegen aufsteigende Feuchtigkeit isoliert, wenn vom System her erforderlich.

#### 6.0 SCHLOSSERARBEITEN, VERZINKTE BRÜSTUNGSELEMENTE

6.1 Als Treppengeländer wird ein Handlauf aus massivem Buchenholz oder Edelstahl, Durchmesser ca. 40 mm, an den Flurwänden montiert.

6.2 Balkon- und Terrassengeländer – feuerverzinkt. Die Umwehrungen der Balkone und der Dachterrasse (Penthouse) bestehen aus Ober- und Untergurt mit einer Glasfüllung (transluzent). Die Dachterrasse erhält eine Attikaabdeckung aus Zinkblech.



Die Balkone erhalten ein vorgehängtes Element (Lamelle) aus Metall oder Kunststoff. Farbe und Größe gem. Architektenplanung.

6.3 Brüstungsgeländer (wenn erforderlich): wie Balkongeländer gem.

Architektenplanung.

## **7.0 FASSADE**

- 7.1 Wärmedämmverbundsystem (WDVS) mit Silikatkratzputz als Oberputz und farbig abgesetztem Sockel gem. Vorgaben des Systemanbieters.
- Wärmedämmung gem. Energieeinsparverordnung (EnEV) als Energiesparhaus
  - Oberputz, Farbe nach Wahl des Architekten, weiß (leicht abgetönt)
  - Sockel, Farbe und Ausführungsart nach Wahl des Architekten, grau ähnlich RAL 7001
  - Teilbereiche neben den Fenstern werden farbig abgesetzt. Farbe rot oder grün nach Architektenplanung.
  - Konstruktion, massives Hintermauerwerk
  - Die Fassade (Außenwände) richtet sich in der Ausführung nach der Architektenplanung gem. Baugenehmigung.

## **8.0 DACHDECKER- UND DACHABDICHTUNGS- SOWIE ZIMMERERARBEITEN DIN 18.338 /18.334**

- 8.1 Dachdeckerarbeiten / Abdichtung im Flachdachbereich erfolgt gem. Flachdachrichtlinien als Foliendach.
- 8.2 Dämmung der Dachkonstruktion gem. Wärmeschutznachweis, bzw. Energieeinsparverordnung (EnEV)
- 8.3 Antennendurchgang für SAT-Schüssel wenn erforderlich.

## **9.0 KLEMPNERARBEITEN DIN 18.339**

- 9.1 Vorgehängte Fallrohre aus Zinkblech. Standrohre mit Anschluss in die Grundleitungen.

## **10.0 PUTZARBEITEN DIN 18.350**

- 10.1 Wandputz nach Erfordernis als einlagiger Gipsputz oder Spachtelputz in allen Aufenthaltsräumen.
- 10.2 Deckenoberflächen: Alle Deckenuntersichten sind glatte Betondeckenplatten, Verspachtelung der Fugen nach Qualitätsstufe Q2 und somit den üblichen Anforderungen Wand- und Deckenoberflächen.
- 10.3 Die Wände aus Gipskarton sind tapezierfähig erstellt. Qualitätsstufe Q2 wie vor.
- 10.4 Wände in den Kellerräumen, Heiztechnik-, Wasch- und Trockenraum, ungeputzt.

## **11.0 Heizungsanlage und Trinkwassererwärmung DIN 18.380**

- 11.1 Für die Wärmeerzeugung ist ein zentrales Gas-Brennwertgerät im Kellergeschoss im Haustechnikraum vorgesehen. Die Regelung der Heizung erfolgt witterungsgeführt. Profitieren Sie von den geringen Energiekosten durch energieeffizientes Bauen.
- 11.2 Alle Wohnräume werden über eine Fußbodenheizung mit Einzelraumregelung beheizt. Im Bad ist zusätzlich ein Handtuchheizkörper angebracht.
- 11.3 Die Warmwasserversorgung (mit Solarthermie) erfolgt über eine zentrale Warmwasserversorgung nach Erfordernis im Kellergeschoss und mit zeitgesteuerter Zirkulation.

Die Verbrauchsmessung für Kalt-, Warmwasser und Strom wird über durch die Eigentümergeinschaft geleaste Verbrauchsmessgeräte, getrennt nach Wohnungen und Gemeinschaftsräumen, vorgenommen.

Der Heizkostenverbrauch wird mit Hilfe von funkbetriebenen Wärmemengenzählern über Fernabfrage übermittelt (Beauftragung durch die Eigentümergeinschaft).

## **12.0 Sanitärinstallation DIN 18.381**

- 12.1 Hochwertige sanitäre Installationsgegenstände und Ausstattung  
Der Waschtisch ca. 69/58 cm und das wandhängende WC bestehen aus Kristallporzellan. Farbe weiß, entsprechend den Merkmalen des Herstellers Ideal Standard bzw. Villeroy + Boch.  
Die Badewanne (ca. 170/75 cm) besteht aus emailliertem Stahlblech, Farbe weiß, entsprechend den Merkmalen des Herstellers Kaldewei, Dusche aus Sanitäracryl (ca. 90/90 cm): entsprechend den Merkmalen des Herstellers Ideal Standard. Die Dusche ist barrierefrei.  
Armaturen im Bad Einhand-Waschtischbatterie: entsprechend den Merkmalen des Herstellers Ideal Standard, Fa. Friedrich Grohe Typ Concetto, Eurostyle verchromt.  
Armatur im Gäste-WC: Standventil, entsprechend den Merkmalen des Herstellers Friedrich Grohe, Ideal Standard.
- 12.2 Leitungsnetz: sämtliche Leitungen werden in Kupferrohr, Kunststoff und/oder Verbundrohr ausgeführt im Keller unterhalb der Decke verlaufend.
- 12.3 Gäste-WC: Kaltwasserleitung zum Handwaschbecken. Kaltwasserleitung zum WC. Waschbecken ca. 40/32 cm.
- 12.4 Badezimmer: Warm- und Kaltwasserleitung zum Waschtisch, zur Badewanne und zur Dusche. Kaltwasserleitung zum WC.  
Ein Anschluss für eine Waschmaschine.
- 12.5 Küche: Vorbereitung Warm- und Kaltwasserleitung gemäß Ausführungsplanung des Bauträgers für den Anschluss einer Spüle sowie einer Spülmaschine.

- 12.6 Erdgeschoss: Ausgussbecken im Trockenraum.
- 12.7 Jede Wohnung erhält in Bad oder WC ein Unterputzanschlussstück zum Anschluss eines Kalt- und Warmwasserzählers.  
Für den Allgemeinverbrauch wird ebenfalls ein Anschlussstück für einen Wasserzähler ausgeführt.
- 12.8 Gäste-WC (wenn vorhanden) mit mechanischer Entlüftung mit Nachlaufrelais wenn technisch erforderlich. Die Regulierung erfolgt über Lichtschalter.
- 12.9 WC wandhängend mit Spartaste.
- 12.10 Frostfreie Zapfstelle für das Gesamtobjekt an der Gebäuderückseite im Hofbereich.
- 12.11 Warmwasserbereitung über einen zentralen Warmwasserspeicher. Die Erwärmung des Warmwassers wird durch eine Solaranlage unterstützt. Die Auslegung der Kollektorfläche erfolgt gemäß Energieeinsparverordnung 2009.
- 12.12 Der Wasch- und Trockenraum und der Haustechnikraum im Kellergeschoss erhalten einen Bodeneinlauf.

### **13.0 Elektroinstallation DIN 18.382 UND VDE-VORSCHRIFT**

- 13.1 Die Elektroinstallation erfolgt gemäß den VDE-Richtlinien und den Richtlinien des Versorgers.
- 13.2 Zähler: Zählerschrank gem. EVU/VDE.
- 13.3 Klingel: Klingelanlage gem. Architektenplan mit Gegensprechanlage; ein Klingelknopf je Wohnung mit Namensschild, Farbe weiß.
- 13.4 Telefon: Kunststoff-Leerrohr 16 mm oder eine Leitung vom Hausanschluss zur Diele. Die Anträge sind vom Käufer/Mieter zu stellen.
- 13.5 Antenne: Kunststoff-Leerrohr 16 mm für - Radio und TV - vom Hausanschluss zum Wohnzimmer und Schlafzimmer. Die Anträge sind vom Käufer/Mieter zu stellen.
- 13.6 Die Bäder erhalten je ein Anschluss für Waschmaschine und Kondensat-Trockner.

13.7	Wohnen/Essen:	4 Einfachsteckdosen 2 Doppelsteckdosen 2 Deckenauslässe mit Einzelausschaltung 1 Leerrohr für TV
	Küche:	1 Deckenauslass in Ausschaltung 2 Doppelsteckdosen 4 Einfachsteckdosen, 1 Vorbereitung für den Anschluss einer Spülmaschine
	WC (wenn vorh.):	1 Deckenauslass in Ausschaltung 1 Einfachsteckdose
	Diele:	1 elektr. Türöffner – Gegensprechanlage mit Klingelwerk 1 Leerrohr für Telefon mit Leerdose 1 Deckenauslass als Wechselschaltung 1 Einfachsteckdose
	Schlafen:	1 Deckenauslass in Ausschaltung 4 Einfachsteckdosen 1 Leerrohr für TV
	Arbeit (wenn vorh.):	1 Deckenauslass in Ausschaltung 4 Einfachsteckdosen
	Bad:	1 Deckenauslass in Ausschaltung 1 Wandanschluss 2 Einfachsteckdosen Potentialausgleich
	Kellerräume:	1 Deckenauslass in Ausschaltung auf Putz (auch im Flur), Ausführung einer Ovalleuchte (Schiffsarmatur) 1 Steckdose (außer im Fluren),
	Hausflur:	Je Geschoss 1 Wand- oder Deckenauslass mit Treppenhauslampe, Schaltung über Tastatur.
	Eingang:	Klingeltableau mit Namensschildern, Türöffner, Gegensprechanlage. Leuchte über Dämmerungsschalter, Hausnummernleuchte.
	Balkon/Terrasse Penthouse:	1 Außensteckdose mit Klappdeckel und Ausschaltung von innen. 1 Wandauslass mit Ausschaltung von innen
	Garten:	1 Stromleitung zum Garten. Eine evtl. gewünschte Gartenbeleuchtung Eigenleistung der Erwerber.
	Außenbeleuch- tung / Hof:	An der straßenseitigen Fassade wird eine Außenleuchte gem. Architektenplanung angebracht. Steuerung über Dämmerungsschalter.

### 13.8 Standardschalterprogramm

Die gesamte Installation in den Wohnungen und in den Treppenhäusern erfolgt unter Putz. In den Kellern, den technischen Räumen und den allgemeinen Flurbereichen im Keller wird die Verkabelung auf Putz in offenen Leerrohren ausgeführt, wobei die hier verwendeten Installationsmaterialien (Schalter, Steckdosen, Abzweigungsboxen usw.) in Feuchtraumausführung ausgeführt werden.

- 13.9 Elektro: Schalterprogramm Gira; System 55, reinweiß

Stromzähler für gemeinschaftlich genutzte Bereiche.  
Beleuchtung des Hauszugangs nach Auswahl des Architekten.



#### **14.0 SCHREINERARBEITEN DIN 18.355**

- 14.1 Formschöne Innentüren aus Buche Echtholz furnier nach deutscher Norm und Holzumfassungszargen mit einer Höhe von ca. 2,13 m. Türblatt mit Zarge eckige Ausführung mit Röhrenspanstreifen. Türbreiten nach Planung. Wohnungseingangstür 101,0 cm (Rohbaulichtmaß) und Ausführung in schallgedämmter einbruchhemmender Ausführung mit Bodendichtung und Klimaklasse II.

Alle Innentüren des Wohnbereiches werden mit einer Drückergarnitur und einem Kurzschild sowie einem Buntbartschloss mit Schlüssel ausgestattet. Gehrungsform, Edelstahl-Rosettengarnitur TOP-FORM G 18/02.

- 14.2 Türen im gesamten Kellergeschoss als Zinkaltüren mit Bundbartschloss o. ä. mit Stahlzarge. FH-Türen nach Erfordernis.
- 14.3 Im Bereich der Kellerräume Holztrennwände aus gehobelten Holzprofilen mit entsprechenden Türen ebenfalls aus gehobelten Holzprofilen.

#### **15.0 FUßBODENARBEITEN DIN 1965, 4108, 4109**

- 15.1 Estrich: alle Wohnräume erhalten einen schwimmenden Estrich mit Trittschalldämmung gem. DIN 4108/4109 für eine Belagstärke von maximal 10,0 mm für Fußbodenheizung.
- 15.2 Oberböden (Küche, Bad, WC): Bodenfliesen; Materiallistenpreis der Fliese bis 30,00 €/m<sup>2</sup> brutto. Fliesenformat ca. 20 x 20 cm bzw. 30 x 30 cm.
- 15.3 Böden im Kellergeschoss (außer Hausflur) erhalten einen Verbundestrich mit einem geeigneten Fußbodenanstrich.



## **16.0 PLATTIERUNGEN DIN 18.352**

- 16.1 Hochwertige Wand- und Bodenfliesen in Bad und WC; Auswahllisten entsprechend Bemusterung, Größe ca. 15/15 – 25/25 cm; Materiallistenpreis der Fliese: bis 30,00/m<sup>2</sup> brutto. Verfugung weiß oder zementfarben.
- 16.2 Bad: Fliesen im Dünnbettverfahren, Fliesenhöhe ca. 2,00 m.
- 16.3 Gäste-WC (wenn vorhanden): Fliesen im Dünnbettverfahren, Fliesenhöhe ca. 2,00 m.
- 16.4 Küche: Fliesen im Dünnbettverfahren, Fliesenspiegel gemäß Architektenplanung ca. 3,00 m<sup>2</sup>, Bodenfliesen ca. 20/20 cm. Materiallistenpreis der Fliese: 30,00 €/m<sup>2</sup> brutto.
- 16.5 Treppeneingang, Treppenstufen und Podeste erhalten einen Granitbelag Typ Padang hell poliert (nach Auswahl des Architekten).

Bei allen elastischen Versiegelungen handelt es sich um Wartungsfugen, die nicht der Gewährleistung unterliegen.

- 16.6 Die Dachterrasse erhält Betonwerksteinplatten ca. 40/40/4 cm mit entsprechendem Unterbau.
- 16.7 Materialminderpreise können nicht vergütet werden.

## **17.0 FENSTER, FENSTERVERGLASUNG DIN 18.361, 18.355 UND 18.357, FENSTERBÄNKE**

- 17.1 Die Hauseingangstür aus Aluminium, einbruchhemmend, thermisch getrennt, weiß. Schwenkriegelverriegelung mit ISO-Glas-Ausschnitt, verdeckt liegenden Beschlägen und Sicherheitszylinderschloss inkl. drei Schlüssel und Drücker in Kunststoff weiß, Knaufkombination gemäß Architektenplan und Briefkastenanlage.

Weißer Kunststoff-Fenster oder Fenster-Tür-Elemente als Fünf-Kammersystem, flächenversetzt, leicht gerundet, Anschlag Dichtungssystem, Drei-Scheiben-Wärmeschutzverglasung (U-Wert 0,7) mit Rollladenführungsschiene und verdeckten Einhand-Dreh-Kipp-Beschlägen aus Markenfabrikaten, Kunststoff weiß, Basissicherheitsbeschlag (Pilz-Kopf-Verriegelung). Im Erdgeschoss einbruchhemmende Beschläge.

Die Fenster bzw. Fenstertüren im Terrassenbereich schließen ebenerdig nur unterbrochen durch den Blendrahmen an. Sie erklären sich als Erwerber mit diesem bodengleichen Niveau des Terrassenaustritts einverstanden in Kenntnis, dass geltende Vorschriften hier besagen, eine sehr unkomfortable 15 cm Stufe gegenüber dem Terrassenniveau zu verlangen.

- 17.2 Kunststoffrollläden mit Elektroantrieb an allen Fenstern der Wohnräume (Farbe: hellgrau), Profil Super NPR. Ausgenommen Sonderformen und Hausflur.

- 17.3 Rollladenkästen wärme gedämmt.
- 17.4 Die Fenster (mit gemauerten Brüstungen) im Wohnbereich erhalten Innenfensterbänke (Granit-Padang) nach Auswahl des Architekten.
- 17.5 Badezimmer mit gefliester Innenfensterbank.
- 17.6 Außenfensterbänke: Aluminium mit Antidröhnbeschichtung, in weiß, einbrennlackiert bzw. vor Ausgängen mit Aluminium-Natur (Riffelblech).

## **18.0 MALERARBEITEN DIN 18.363 UND 18.366**

- 18.1 Die Decken der Wohnräume werden soweit erforderlich tapezierfertig gespachtelt (Fugen).
- 18.2 Alle Maler-, Anstreicher- und Tapezierarbeiten in Eigenleistung. Das betrifft nur die Wohnungen bzw. Sondereigentum / Teileigentum.
- 18.3 Werden die Wandflächen nur mit einem Anstrich durch den Erwerber versehen, so sind diese vor aufbringen des Anstriches mit einem Gewebe oder ähnlichem so vor zu behandeln, dass keine Risse entstehen. Für eine spätere Rissbildung kann die West Wohnbau GmbH keine Gewährleistung übernehmen.
- 18.4 Die Treppenhauswände (Kellergeschoss bis Penthouse) werden gespachtelt oder verputzt und erhalten einen Anstrich. Die Decken und Untersichten der Treppenläufe erhalten einen Anstrich mit waschbeständiger Dispersionsfarbe o. ä. nach Auswahl des Architekten.

## **19.0 AUFZUG**

- 19.1 Personenaufzug für 6 Personen, 5 Haltestellen vom Kellergeschoss bis in das Penthouse. Kabinendecke mit Beleuchtung und Bodenbelag. Wandverkleidung in kunststoffbeschichtetem Stahlblech nach Farbpalette des Herstellers oder Edelstahl gebürstet. Die Bedienelemente sind behindertenfreundlich ausgelegt. Die Aufzugsanlage ist mit einem Notrufsystem ausgestattet (24 Stunden Notdienst). Wartung, bzw. Wartungsverträge und Notrufeinrichtung sind durch die Eigentümergemeinschaft abzuschließen.

## **20.0 AUßENANLAGEN**

- 20.1 Zufahrten, Terrassen im Erdgeschoss und Stellplätze aus Betonsteinpflaster in unterschiedlichen Formaten, in grau-anthrazit einschl. Unterbau. Einfassung durch Betonrandsteine, wo erforderlich. Betonblockstufen nach Erfordernis (können material- und farbidentisch vom Pflaster abweichen). Festlegung durch Bauträger.

20.2 Oberboden Garten: Geländeregulierung gemäß DIN in Grobplanum mit ortsüblichem Oberboden. Die Höhenlage richtet sich nach der örtlichen Topographie. Bepflanzungen, Bodenverbesserung und Gartengestaltung des Hausgrundstücks sind Eigenleistungen der Käufer. Die rückwärtigen Gärten sind als Sondernutzungsbereich der jeweils angrenzenden Erdgeschosswohnungen deklariert. In den Sondernutzungsbereichen können unterirdisch Leitungen und Verrohrungen verlegt sein bzw. Licht- und Lüftungsschächte hineinragen. Bei Bedarf hat der Erwerber den Zugang zu diesen Einrichtungen z. B. zu Wartungs- und Reparaturzwecken zu ermöglichen.

20.3 Kinderspielplatz gem. gemäß der Satzung der Stadt Hagen

### **21.0 Penthouse**

individuelle Ausstattung nach Absprache

### **22.0 Stellplatz**

### **23.0 Garage**

Stahlbetonfertigarage, System Kesting oder gleichwertig, ca. 6,00 x 3,00 m

## **ANMERKUNGEN:**

Die Herstellung des Gebäudes erfolgt entsprechend der Baubeschreibung unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften und der z. Zt. gültigen Energieeinsparverordnung (EnEV).

Die für den Brandschutz allgemeinen Anforderungen der BauO NRW (§37) für den ausgebildeten Treppenraum werden eingehalten. An der obersten Stelle des Treppenhauses wird ggf. ein Rauchabzug entsprechend der BauO NRW eingebaut.

Schallschutzanforderungen gemäß DIN 4109 - Schallschutznachweis des Sachverständigen der West WOHNBAU GmbH.

Abweichungen in den technischen Einzelheiten und Massen sowie der Austausch von beschriebenen Materialien bei gleichwertiger bzw. höherwertiger Qualität während der Bauausführung bleiben vorbehalten.

Änderungen, bedingt durch behördliche Auflagen bzw. notwendigen Änderungen im Zuge des Genehmigungsverfahrens sowie aufgrund von Gesetzesänderungen und Rechtsprechungen bleiben ebenfalls vorbehalten.

Die vorliegenden Berechnungen sind nach der 1:100 Planung erstellt. Bedingt durch Auflagen der genehmigenden Behörde oder statischer Notwendigkeit können sich Raummaße und Wandstärken verändern.

Die in den Plänen und Perspektiven eingezeichneten Einrichtungen, Schrankwände, Einbauschränke, Verlegeart von Fliesen usw. sind lediglich Möblierungs- und/ oder Gestaltungsvorschläge und nicht Gegenstand des Angebotsumfangs bzw. Vertrages.

Bei Widersprüchen zwischen Plänen und Baubeschreibung gilt vorrangig die Baubeschreibung.

Änderungen in der äußeren Ansicht, die der architektonischen Gestaltung des Gebäudes und seiner Fassade dienen, bleiben vorbehalten.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die gesamten Oberboden-, Anstreicher- und Malerarbeiten der nicht gefliesten Flächen innerhalb des Hauses, und die weitere Bearbeitung der Außenanlagen (über die unter 20.0 Außenanlagen beschriebenen Leistungen hinaus) nicht Gegenstand der Leistungen sind.

Die Haftung des Prospektherausgebers und anderer Dritter ist grundsätzlich auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.  
Dieser Prospekt dient lediglich der Information und ist kein vertragliches Angebot.

Die Übergabe der Wohnungen erfolgt in besenreinem Zustand.

Schwerte, 24.05.2013